



Ergebnisprotokoll Fachausschuss Bildung, Kinder und Jugend Östliche Vorstadt

Datum	Uhrzeit	Ort	Protokoll
16.09.2026	18:00 – 19:45	Ortsamt Mitte/ÖV	Köller

Name, Vorname	Partei	Besonderes	Teilnahme
Allnoch, Daniel	FDP		✓
Hellenthal, Arne	Die Linke		abwesend
Herzog, Janne (Sprecherin)	SPD		✓
Kaddach, Peter	CDU		✓
Manfredini, Sabine	Die Partei		entschuldigt
Menz, Birgit	Die Linke		✓
Makowska, Anna	Grüne		✓
Tasler-Lohroff, Timo	SPD		✓
Werwarth, Alexandra	Grüne		✓
Wessels, Petra	LiV		abwesend
Ortsamt			
Köller, Arne Klaas			
Gäste			
Sonja Kirchhoff	Schulleiterin Grundschule an der Schmidtstraße		
Birte Lufft	Stellv. Schulleiterin Grundschule an der Schmidtstraße		

Nr.	TOP
1	Austausch Schulleitung GS Schmidtstraße
2	Verschiedenes

TOP 1: Namensänderung GS Lessingstraße

- Frau Kirchhoff und Frau Lufft berichten von der aktuellen Situation der Grundschule an der Schmidtstraße:
 - o Die Schule ist eine sehr kleine zweizügige Grundschule, die insgesamt nur acht Klassen hat
 - o Sie ist mit Sozialindex 1 in der „höchsten“ Indexstufe eingruppiert. Diese Schulen werden mit niedriger Priorität in Ganztagschulen umgewandelt
 - o Generell besteht der Wunsch, mehr Stunden für Lehrkräfte und anderes Personal zugewiesen zu bekommen.
 - In diesem Kontext berichtet Frau Kirchhoff, dass immer mehr Kinder die Schule besuchen, die erhöhten Förder- oder Inklusionsbedarf aufwiesen. Dieses sei mit den aktuellen Stundenzahlen nur bedingt zu bewerkstelligen.
 - o Eine Umwandlung in eine Ganztagschule sei nicht gewünscht. Dieser Wunsch sei auch von den Eltern geäußert worden und primär mit der größeren Flexibilität begründet worden sein. Dieses sei auch bezüglich der räumlichen Situation nicht umsetzbar: es mangelnd an Barrierefreiheit, außerdem sei kein Platz für u.a. Differenzierungsräume.
 - o Außerdem besuchten viele Kinder aus umliegenden Stadtteilen wie z.B. Schwachhausen, Findorff oder auch Walle die Schule, da die Flexibilität, die der Verzicht auf eine Ganztagschule böte, sehr geschätzt werde.
 - o Frau Kirchhoff erläutert darüber hinaus, dass Kooperationen mit anderen Schulen (vor allem der Gotthold-Ephraim-Lessing-Schule sowie der Gesamtschule Bremen-Mitte) sowie Kitas und Horten gepflegt werden.
 - o Die Kooperation mit den Kitas und Horten wird durch einen eigenen pädagogischen Mittagstisch ergänzt. Insgesamt kann somit für 120 Kinder der insgesamt 173 Kinder ein Ganztagsangebot bis 15:00 Uhr angeboten werden. Diese Betreuung ist nicht kostenfrei.
 - o Hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten ist vor allem die Situation der Toiletten sehr schwierig. Auch ist der Hitzeschutz in manchen Räumen sehr schwierig, sodass einige Klassenräume im Sommer kaum

zu benutzen sind. Der Denkmalschutz des Hauptgebäudes erschwert entsprechende bauliche Maßnahmen.

- Teile des Schulhofes sollen ebenfalls perspektivisch neugestaltet werden. Perspektivisch werden hierfür beim Beirat Östliche Vorstadt Globalmittel zur Finanzierung beantragt.
 - Die Schule bzw. der Elternverein plant und organisiert auch diverse außerschulische Aktionen wie Flohmärkte oder Spendenläufe.
 - Die meisten Schüler:innen besuchen nach der Grundschule die Gesamtschule Bremen-Mitte; weiterhin wird die Oberschule an der Schaumburger Straße sowie das Gymnasium an der Hamburger Straße oft ausgewählt.
 - Elterntaxen, die von vielen Schulleitungen als großes Problem skizziert werden, stellten lediglich ein moderates Problem dar.
- Der Ausschuss bedankt sich bei Frau Kirchhoff und Frau Lufft für ihre Zeit sowie den interessanten und produktiven Austausch.

TOP 2: Verschiedenes

- Während einer der letzten Sitzungen hat sich der Ausschuss über die neuen Spielgeräte im Innenhof des Gesundheitsamtes erkundigt. Das Ortsamt hat sich diesbezüglich informiert und kann folgende Infos hierzu geben:
 - Die Spielgeräte wurden vom Gesundheitsamt und nicht vom Amt für Soziale Dienste errichtet. Die Geräte sind öffentlich während der Öffnungszeiten des Gesundheitsamtes zugänglich; der Zugang wird abends etwa ab 20:00 Uhr geschlossen.
 - Der Spielplatz ist inklusionsgeeignet, sodass sowohl für Kinder als auch Eltern wenig Barrieren existieren.
 - Der Ausschuss begrüßt den Spielplatz und freut sich über weitere Spielmöglichkeiten. Gleichzeitig wird angemerkt, dass die Öffentlichkeit über diesen Spielplatz bislang nicht informiert wurde. Das Ortsamt wird an das Gesundheitsamt herantreten, sodass gegebenenfalls eine entsprechende Pressemitteilung mit Ziel eines kurzen Artikels in der Lokalzeitung erstellt wird.
 - Außerdem wurde kürzlich die neue Ballspielfläche des Spielplatzes am Rennstieg eingeweiht. Dort gibt es noch Überarbeitungsbedarf bezüglich der Beschattung.
→ In diesem Kontext wird perspektivisch ein Austausch mit dem Fachdienst Spielraumförderung des Amtes für Soziale Dienste angestrebt.
- Für das Jugendforum Mitte/Östliche Vorstadt fand am 20. August eine Informationsveranstaltung im Kulturzentrum Lagerhaus statt. Die Veranstaltung war mit über 60 Jugendlichen, von denen sich etwa 40 in eine Interessiert:innenliste eingetragen haben, sehr gut besucht. Ein weiteres Treffen wird am 30. September stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass mittelfristig das Jugendforum Mitte/Östliche Vorstadt sich wieder regelmäßig treffen wird.
- Im Nachgang an den Austausch mit der Schulleitung der Grundschule an der Schmidtstraße wird das Thema der Ganztagsbetreuung noch aufgegriffen:
 - Es wird darauf hingewiesen, dass ohne Unterstützungen wie den Bremen-Pass der pädagogische Mittagstisch etwa 300 € pro Kind im Monat kostet. Auch die Betreuung in der Kita bzw. im Hort ist nicht kostenfrei, wodurch der Besuch der Grundschule an der Schmidtstraße auch eine finanzielle Frage darstellt.
 - Diesbezüglich wird in Frage gestellt, inwieweit sich alle Eltern gegen die Einführung einer Ganztagschule aussprechen. Gemäß einer schriftlichen Stellungnahme des Senators für Kinder und Bildung (SKB) sollen alle Grundschulen mit Sozialindex 1 zu offenen Ganztagschulen umgewandelt werden.
→ zur nächsten Sitzung am 18. November soll die Elternschaft der Grundschule an der Schmidtstraße sowie Referent:innen von SKB eingeladen werden, um über die aktuelle Situation sowie zukünftige Lösungen zu sprechen. Gegebenenfalls wird ein entsprechender Beschlussentwurf vorbereitet.
- Während der Beiratssitzung am 10. November wird das Verkehrs- und Mobilitätskonzept sowie das Baustellenmanagement des Bildungscampus Hulsberg vorgestellt. Hierzu werden die betroffenen Schulen und Kitas eingeladen. Es ist davon auszugehen, dass im Nachgang noch weitere Fragen oder offene Punkte bestehen. Je nach Bedarf werden diese auf der Sitzung am 16. Dezember behandelt.